



Frauenrechte stärken – Die Rechte von Frauen sind ein besonderes Anliegen in Rojava. Seit Beginn wird Geschlechtergerechtigkeit über die paritätische Besetzung aller Ämter ganz praktisch ausgeübt. Zudem gibt es viele Empowerment-Projekte für Frauen in der Region. Dazu gehören auch Zufluchtsorte für Frauen, die in ihren Familien, von ihren Ehemännern Gewalt erfahren. In einem von medico finanzierten anonymen Frauenhaus finden sie Zuflucht und psychosoziale Unterstützung. Außerdem können sie an Workshops teilnehmen und sich weiterbilden, mit dem Ziel, dass die Frauen eines Tages selbstständig leben können.



www.medico.de/rojava

Solidarität mit Rojava – Wie die Perspektive Rojaval in einem neuen Syrien aussehen kann ist noch ungewiss. Es gibt zahlreiche Herausforderungen: Angriffe des türkischen Militärs, Zerstörung ziviler Infrastruktur, fehlende Unterstützung beim Umgang mit den inhaftierten [internationalen] IS-Kämpfer:innen, die Auswirkungen der Klimakrise und die Wasserregulierung durch die Türkei sowie eine nötige Perspektive der Entschädigung und Gerechtigkeit für hunderttausende Vertriebene. Für ein friedliches Bestehen Rojaval ist die internationale Anerkennung notwendig, auch dafür setzen wir uns ein.

Mit einer Spende die Arbeit in „Rojava“ unterstützen.
DE69 4306 0967 1018 8350 02

www.medico.de/spenden



medico international e.V.
Lindleystr. 15
60314 Frankfurt am Main

info@medico.de
www.medico.de



Rojava

**Demokratischer
Hoffnungsträger
Syriens**



Projekte in Nordostsyrien
solidarisch unterstützen

An der Seite Rojavas

In Rojava ist eine weitgehende Selbstverwaltung mit einer spezifischen Form der direkten Demokratie entstanden, die sich zu einem in der Region einzigartigen multiethnischen Gemeinwesen entwickelt hat. Seit über zwölf Jahren behauptet sich Rojava inzwischen und kann nach dem Sturz von Assad als ein Positivbeispiel für ein demokratisches und freies Syrien gelten. Trotz aller Angriffe und sehr schwierigen Bedingungen hat sich das Projekt seinen „demokratischen Geist“ bewahrt. Von Beginn an begleitet medico den demokratischen Prozess in Nordostsyrien/Rojava mit lokalen Partner:innen. Über die letzten Jahre konnte die solidarische Unterstützung einiges bewegen. Unsere Solidarität ist weiterhin gefragt!

Aktuelle medico-Projekte in Rojava

Einsatz für Gerechtigkeit – medico unterstützt die Menschenrechtsarbeit der *Right Defense Initiative*. Die lokale Organisation dokumentiert Menschenrechtsverbrechen wie extralegale Tötungen, Folter oder Landnahme mit dem Ziel, sie eines Tages zur Anklage zu bringen. Dafür haben sie viel mit den Geflüchteten aus den Gebieten Shebha, Afrin und Serekaniye gesprochen. Die Verletzung des Rechts auf Wasser durch die türkische Besatzungspolitik in der Region konnten sie bereits auf einer UN-Menschenrechtsversammlung vorbringen. Der Prozess um Aufarbeitung und Gerechtigkeit beginnt nun in Rojava und bedarf internationaler Aufmerksamkeit.



Seit mehr als zehn Jahren wird das Projekt Rojava im Nordosten Syriens angegriffen, verteidigt und weiterentwickelt.

Die Nothelfer:innen in Rojava: Kurdischer Roter Halbmond – Die medico-Partnerorganisation ist aus der Region nicht mehr wegzudenken. In jeder Krisen- und Notlage sind sie an der Seite der Menschen, seit vielen Jahren. Seit Dezember 2024 versorgten sie über 100.000 Menschen, die erneut fliehen mussten. Sie wurden von islamistischen Söldnern vertrieben, die im Zuge des Sturzes des Assad Regimes kurdische Gebiete besetzten. Nach dem großen Erdbeben 2023 waren die Nothelfer:innen vor Ort und halfen unmittelbar bei der Bergung von Verschütteten. Heute organisieren sie den Wiederaufbau von Infrastruktur und bilden die Zivilgesellschaft in Katastrophenschutz aus.

